

**Betreff:****Städtisches Klinikum Braunschweig  
Wirtschaftsplan 2025****Organisationseinheit:**

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

**Datum:**

29.11.2024

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 05.12.2024

**Sitzungstermin****Status**

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2025 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. November 2024 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

**Sachverhalt:**

Die Feststellung des von der Geschäftsführung des Städtischen Klinikums Braunschweig (skbs) jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplans obliegt der Gesellschafterversammlung des skbs (siehe hierzu §§ 16 Abs. 1, 15 Nr. 10 Gesellschaftsvertrag des skbs). Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung des skbs herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Nr. 1 Buchstabe a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (FPDA).

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat den Wirtschaftsplan 2025 am 26. November 2024 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

**Vorwort**

Die wirtschaftliche Lage der niedersächsischen Krankenhäuser ist weiterhin extrem ange spannt: Nach einer Umfrage der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) rechnen 90 % der befragten Krankenhäuser für das Geschäftsjahr 2024 mit Jahresfehlbeträgen; 56 % sehen ihre Existenz bis zur Umsetzung der Krankenhausreform – voraussichtlich im Jahr 2027 – gefährdet. Ursachen hierfür sind steigende Kosten, fehlende Rücklagen und mangelnde wirtschaftliche Unterstützung durch den Bund und die Länder. Jedes vierte Krankenhaus plant Leistungseinschränkungen, das Vertrauen in die geplante Krankenhausreform sinkt und wesentliche Verbesserungen bleiben fraglich. Ein Inflationsausgleich und eine Überbrückungsfinanzierung sind daher dringend nötig, um die Krankenhausversorgung auch weiterhin sicherzustellen.

Diese allgemeine Schieflage der Krankenhausfinanzierung betrifft das skbs als kommunales Krankenhaus der Maximalversorgung in besonderer Weise. Als kreisfreie Stadt hat die Stadt Braunschweig „*die Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Daseinsvorsorge als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises [...] sicherzustellen*“ (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsisches Krankenhausgesetz – NKHG). Nach Maßgabe der Niedersächsischen Krankenhausplanung ist die Stadt Braunschweig mit dem skbs darüber hinaus verpflichtet, zu jeder Zeit im Jahr Leistungen für ein Einzugsgebiet von etwa 1,4 Millionen Menschen vorzuhalten, die jedoch zu einem überwiegenden Teil derzeit nicht auskömmlich gegenfinanziert werden.

Vor diesem Hintergrund wurde das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 51,6 Mio. € (vor Verlustausgleich) abgeschlossen; das Ergebnis nach Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig liegt bei -1,7 Mio. € (siehe hierzu DS 24-23767). Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 beträgt -70,4 Mio. € (Stand: 30. Juni 2024). Für das Geschäftsjahr 2025 ist nunmehr ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 78,3 Mio. € vorgesehen; hierin ist – wie auch im Vorjahr – eine Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig nicht berücksichtigt. Die aktuelle Entwurfssfassung des städtischen Doppelhaushalts 2025/2026 sieht für das Geschäftsjahr 2025 einen vollständigen Verlustausgleich von bis zu 78,3 Mio. € vor.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 geht, entsprechend der Planungen der Vorjahre, von einem regulären Krankenhausbetrieb ohne Auswirkungen der Corona-Pandemie aus. Die Leistungsplanung erfolgte auf Basis der Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung lagen weder ein beschlossener DRG-Katalog für das Geschäftsjahr 2025 noch der entsprechende Landesbasisfallwert vor. Zum Ausgleich von allgemeinen bzw. inflationsbedingten Kostensteigerungen wurden keine weiteren Ausgleiche eingeplant; die Vergütungslogik der Betriebskostenfinanzierung sieht an dieser Stelle einen Ausgleich über den Landesbasisfallwert vor, der tatsächlich anfallende Kostensteigerungen jedoch nicht vollständig kompensiert.

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt ferner die im skbs unter Begleitung von *miralytik* erarbeitete Medizinstrategie 2028 und das gesellschafterseitig in Auftrag gegebene Gutachten der Unternehmensberatung *WMC HEALTHCARE* (siehe hierzu DS 24-24703). Ebenfalls wurden Effekte des zum Endes des Geschäftsjahres 2023 formal abgeschlossenen Ergebnisverbesserungsprogrammes *skbs.performance* (siehe hierzu DS 23-226349) und aus der Schließung des Standortes Holwedestraße berücksichtigt. Trotz andauernder multidimensionaler Gegenmaßnahmen, die teilweise auch unter Zuhilfenahme externer Expertise erarbeitet wurden, ist die wirtschaftliche Lage im skbs weiterhin stark angespannt. Der Wirtschaftsplan 2025 des skbs repräsentiert damit die prekäre Situation kommunaler Maximalversorger bzw. Großkrankenhäuser, die auf Grund ihrer Bettenzahl sowie ihres jeweiligen Versorgungsauftrages durch die systemische Unterfinanzierung überproportional belastet sind.

## **Erfolgsplan**

Die Vergleichszahlen für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen; aufgrund der Darstellungsweise in Mio. € können Rundungsdifferenzen enthalten sein. Der Haushaltspunkt der Stadt Braunschweig sieht für das Geschäftsjahr 2024 Verlustausgleichszahlung i. H. v. rd. 21,8 Mio. € vor; darüber hinaus wurde mit der DS 24-24262 über überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. rd. 31,8 Mio. € entschieden. Beide Verlustausgleiche werden ratierlich an das skbs ausgezahlt und in der nachstehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2024 nicht ausgewiesen.

Mio. € (Rundungsdifferenzen möglich)		Ist	Plan	Progn.	Plan
		2023	2024	2024	2025
1a	Umsatzerlöse (GuV-Pos. 1 bis 4)	364,5	396,6	378,9	441,1
1b	Umsatzerlöse nach § 277 HGB %-Vergleich zum Vorjahr/Plan (1a + 1b)	14,5 –	19,1 +10 %	19,1 +5 % -4 %	18,6 +16 % +11 %
2a	Betriebliche Erträge (GuV-Pos. 5 bis 8)	75,5	22,6	23,2	21,4
2b	– davon städt. Verlustausgleich	49,9	0,0	0,0	0,0
3	<b>Gesamtleistung</b> (1a + 1b + 2)	<b>454,5</b>	<b>438,3</b>	<b>421,2</b>	<b>481,1</b>
4	Materialaufwand	119,3	128,5	126,8	133,2
5	Personalaufwand	257,5	288,1	276,8	321,7
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	64,2	64,2	69,3	76,5
7	<b>EBITDA</b> (3 - 4 - 5 - 6)	<b>13,6</b>	<b>-42,5</b>	<b>-51,7</b>	<b>-50,3</b>
8	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	7,9	11,6	11,6	11,6
9	Abschreibungen	16,0	17,0	18,0	23,1
10	<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b> (7 + 8 - 9)	<b>5,5</b>	<b>-47,9</b>	<b>-58,1</b>	<b>-61,8</b>
11	Zins- und Finanzergebnis	-5,8	-9,3	-11,0	-15,2
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,3	1,3	1,3	1,3
13	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (10 + 11 - 12)	<b>-1,6</b>	<b>-58,4</b>	<b>-70,3</b>	<b>-78,3</b>
14	Sonstige Steuern	0,0	0,1	0,1	0,1
15	<b>EAT<sup>1)</sup> vor Verlustausgleich</b> (13 - 14 - 2b)	<b>-51,6</b>	<b>-58,5</b>	<b>-70,4</b>	<b>-78,3</b>
16	Restrukturierungsbeitrag	–	5,0	–	0,0
17	<b>EAT<sup>1)</sup> nach Restrukturierungsbeitrag</b> (15 + 16)	<b>-51,6</b>	<b>-53,5</b>	<b>-70,4</b>	<b>-78,3</b>
18	<b>EAT<sup>1)</sup> nach Verlustausgleich</b> (17 + 2b)	<b>-1,7</b>	<b>-53,5</b>	<b>-70,4</b>	<b>-78,3</b>

Stand Progn. 2024: 30. Juni 2024 | <sup>1)</sup> EAT: Gewinn nach Steuern (engl. *Earnings After Taxes*).

Die **Umsatzerlöse** sind durch die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (i. e. DRG-Fallpauschalen) und durch die Erlöse aus dem seit dem Jahr 2020 ausgegliederten Pflegebudget geprägt. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 wurde eine Steigerung der Umsatzerlöse vorgenommen (+36,5 Mio. € bzw. +10,1 %), die in erster Linie auf höheren DRG- (+12,5 Mio. € bzw. +5,0 %) und Pflegebudget-Erlösen (+16,5 Mio. € bzw. +20,0 %) basiert. Dem Pflegebudget steht jedoch eine Steigerung des Personalaufwandes gegenüber (+33,6 Mio. € bzw. +11,7 %). Den höheren DRG-Erlösen liegt eine prognostizierte Steigerung des Landesbasisfallwertes (+7,5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2024) zugrunde; gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 wurde der vollstationäre Case Mix um 1.230 Punkte auf 54.315 abgesenkt.

Die **Umsatzerlöse nach § 277 HGB** wurden um 0,5 Mio. € bzw. 2,5 % abgesenkt, was auf die Entwicklung der Apothekenerlöse für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) und die Versorgung von Fremdhäusern zurückzuführen ist. Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan 2024 ist jedoch zu beachten, dass diese Position in der Wirtschaftsplanung des Vorjahres eine signifikante Erhöhung des Planwertes erfahren hat.

Die **betrieblichen Erträge** beinhalten diverse Einzelpositionen. Hierzu zählen u. a. Erlöse i. H. v. rd. 1,0 Mio. € durch die geplante Veräußerung der Tochtergesellschaft *skbs.digital GmbH*. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 fallen die betrieblichen Erträge um 1,2 Mio. € geringer aus; Grund hierfür sind insbesondere die ausgelaufenen Ausgleichszahlungen durch den Bund für (in-)direkte Kostensteigerungen, z. B. im Bereich der Energiekosten.

Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um 4,8 Mio. € bzw. 3,7 % höher angesetzt worden. Grund hierfür ist die Kostenentwicklung im medizinischen Bedarf (+7,0 Mio. € bzw. +8,7 %) und im Wirtschaftsbedarf (+1,5 Mio. € bzw. +5,7 %). Letztgenannte Position enthält auch durch die Tochtergesellschaften zu erbringenden Leistungen und Aufwendungen für die Betriebsfeuerwehr am Standort Salzdahlumer Straße i. H. v. 2,2 Mio. €.

Der **Personalaufwand** steigt im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 um 33,6 Mio. € bzw. 11,7 % auf 321,7 Mio. €. Diese Steigerung ist insbesondere auf die Mehraufwendungen im Pflegedienst (+20,4 Mio. € bzw. +21,6 %) sowie im Verwaltungsdienst (+2,6 Mio. € bzw. +14,3 %) und damit auf den zugrundliegenden geplanten Aufbau der Vollkräfte (VK) in den Bereichen zurückzuführen (+106,38 VK im Pflegedienst, +20,00 VK im Verwaltungsdienst). Der Personalaufwand für den Pflegedienst korrespondiert mit entsprechenden Erlösen aus dem Pflegebudget.

Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** fallen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um 12,3 Mio. € bzw. 19,1 % höher aus. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Aufwendungen im Verwaltungsbedarf (+5,7 Mio. € bzw. +21,7 %), begründet durch gestiegene IT-Kosten, und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+7,0 Mio. € bzw. +75,5 %), die die Kosten für den Ausbau der Technologiepartnerschaften Radiologie und Labor sowie Mietkosten für das im Laufe des Jahres 2025 in Betrieb gehende Interdisziplinäre Diagnostik- und Analysezentrum enthalten.

Der Saldo aus den **Erträgen und Aufwendungen nach KHG und KHBV** bildet den Teil der Abschreibungen für Investitionen ab, der durch Fördermittel finanziert wird.

Die **Abschreibungen** wurden der aktuellen Entwicklung angepasst. In der Mehrjahresplanung entwickelt sich der Investitions- und Fördermittelbereich infolge der unauskömmlichen Investitionsfinanzierung durch das Land zunehmend negativ.

Unter dem **Zins- und Finanzergebnis** werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinst und seit 2019 auch Zinsanteile für die Aufnahme von Fremdkapital berücksichtigt. Da zur Finanzierung der laufenden Baumaßnahmen entsprechend dem Baufortschritt zunehmend Fremdmittel benötigt werden, wurden für das Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um 5,9 Mio. € bzw. 63,6 % höhere Aufwendungen im Zins- und Finanzergebnis berücksichtigt.

Die **Steuern** fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Zur Sicherung der **operativen Liquidität** sieht das skbs eine Finanzierungslinie i. H. v. bis zu 171,0 Mio. € vor. Dafür stehen eine Factoring-Möglichkeit i. H. v. bis zu 15,0 Mio. € und eine Betriebsmittelkreditlinie bei einer Bank i. H. v. bis zu 4,9 Mio. € zur Verfügung. Eine Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass das skbs für Liquiditätsbedarfe im operativen Tagesgeschäft den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig in Anspruch nehmen kann. Die derzeit eingeräumte Linie beträgt bis zu 95,0 Mio. €. Neben der operativen Cash-Pool-Linie i. H. v. 30,0 Mio. € wurde eine strukturelle Linie zum Ausgleich struktureller Defizite durch die nicht zeitnahe Refinanzierung der Kosten für das Pflegepersonal (Pflegebudget) vereinbart. Der aktuelle Vertrag ist bis zum 31. Oktober 2025 befristet. Der Restbetrag in Höhe von rd. 56,0 Mio. € wurde eingeplant, um den möglichen Verlust zwischenfinanzieren zu können.

### **Investitions- und Vermögensplanung**

Die **Investitions- und Vermögensplanung** bildet im Wesentlichen die weitere Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab, das in der Planung zwischenzeitlich mit der Projektbezeichnung *Zentralklinik* geführt wird. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, den klinischen Bereich zukünftig vollständig am Standort Salzdahlumer Straße anbieten zu können und den Standort Celler Straße für andere medizinische Geschäftsfelder zu nutzen. Neben diesem Projekt sind kostenintensive lebensdauerverlängernde Maßnahmen für Bestandsgebäude sowie Investitionen in den Bereichen IT und Medizintechnik erforderlich. Das veranschlagte Gesamtbudget für die Projekte *Zentralklinik* und *Lebensdauerverlängerung* beträgt unverändert 803,2 Mio. €.

Die **Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzepts** und der sonstigen Investitionen hat bereits in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von Eigenmitteln des skbs begonnen und wird durch Kreditaufnahmen i. H. v. insgesamt 416,6 Mio. € bis November 2024 fortgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2025 ist die Finanzierung von weiteren Investitionen i. H. v. 125,5 Mio. € vorgesehen. Beabsichtigt ist, dass die Kernverwaltung dafür Kredite i. H. v. 106,9 Mio. € aufnehmen und im Rahmen der Konzernfinanzierung an das skbs weiterreichen wird. Der Restbetrag wird durch Fördermittel und andere Fremdfinanzierungen gedeckt. Zur Zwischenfinanzierung dieser Investitionskredite steht dem skbs eine investive Cash-Pool-Linie i. H. v. bis zu 65,0 Mio. € über den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig zur Verfügung.

### **Mehrjahresplanung/Tochtergesellschaften**

Die **Mehrjahresplanung bis einschließlich Geschäftsjahr 2029** basiert auf den Planwerten für das Geschäftsjahr 2025 und berücksichtigt insbesondere die Auswirkungen langfristiger Projekte; hierzu zählen u.a. die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes bzw. der Zentralklinik und die Umsetzung der Medizinstrategie.

Auf **Konzernebene** ergibt sich unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 77.944.175,00 €. Alle Tochtergesellschaften weisen positive Plan-Jahresergebnisse aus, die das konsolidierte Jahresergebnis des Konzerns marginal verbessern. Die geplante Veräußerung der skbs.digital GmbH hat auf die Wirtschaftsplanung 2025 der Tochtergesellschaft keine Auswirkung.

<b>skbs (Mutter)</b>	<b>MVZ</b>	<b>Textilservice</b>	<b>Klinikdienste</b>	<b>skbs.digital</b>	<b>Konzern</b>
-78,3 Mio. €	308,2 T€	5,0 T€	38,8 T€	23,0 T€	<b>-77,9 Mio. €</b>

### Mehrjahresplanung/Tochtergesellschaften

Dem Wirtschaftsplan 2025 ist erstmalig eine Trennungsrechnung beigefügt. Die Trennungsrechnung orientiert sich an dem System der dualen Krankenhausfinanzierung und soll die Auswirkung unzureichender finanzieller Verpflichtungserfüllungen des Landes Niedersachsen sowie des Bundes auf das Jahresergebnis aufzeigen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den unterfinanzierten Bereichen im Hinblick auf Einzel- und Pauschalfördermittel gemäß § 9 Abs. 1, 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG). Um die Höhe dieser unterfinanzierten Bereiche zu bestimmen, ist eine Trennung nach operativen Betriebskosten und Investitionskosten notwendig. Die Methodik ist mit dem Wirtschaftsprüfer des skbs (Rödl & Partner) abgestimmt. Es ist vorgesehen, im Rahmen der Aufstellung bzw. Prüfung des Jahresabschlusses 2025 des skbs ebenfalls eine entsprechende Trennungsrechnung aufzustellen.

Mio. €	Gesamt	davon investiv	davon operativ
Umsatzerlöse	459,7	0,4 0,1 %	459,3 99,9 %
sonstige betriebl. Erträge	21,4	0,9 4,2 %	20,5 95,8 %
<b>Σ Erträge operativ</b>	<b>481,1</b>	<b>1,3 0,3 %</b>	<b>479,8 99,7 %</b>
Materialaufwand	133,2	0,5 0,4 %	132,7 99,6 %
Personalaufwand	321,7	0,4 0,1 %	321,3 99,9 %
sonstige betriebl. Aufwendungen	76,5	11,8 15,4 %	64,7 84,6 %
<b>Σ Aufwand operativ</b>	<b>531,4</b>	<b>12,7 2,4 %</b>	<b>518,8 97,6 %</b>
<b>Σ EBITDA</b>	<b>-50,3</b>	<b>-11,3 22,5 %</b>	<b>-39,0 77,5 %</b>
AfA, bereinigt	11,5	10,6 92,0 %	0,9 8,0 %
<b>Σ Aufwand investiv</b>	<b>11,5</b>	<b>-10,6 -92,0 %</b>	<b>-0,9 -8,0 %</b>
<b>Σ EBIT</b>	<b>-61,8</b>	<b>-21,9 35,5 %</b>	<b>-39,9 64,5 %</b>
Zins-/Finanzergebnis	-15,2	-13,0 85,4 %	-2,2 14,6 %
Steuern, gesamt	1,3	0,0 2,3 %	1,3 97,7 %
<b>Σ EAT</b>	<b>-78,3</b>	<b>-34,9 44,6 %</b>	<b>-43,4 55,4 %</b>

Geiger

#### Anlage/n:

Wirtschaftsplanentwurf 2025 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

# **Wirtschaftsplan 2025**

**der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**

**Datum:** **15.11.2024**

## Inhaltsverzeichnis

### **1. Allgemeines**

### **2. Vorwort**

### **3. Wirtschaftsplan 2025 GuV**

3.1 Werte

3.2 Kommentierungen

### **4. Anlagen**

4.1 Personalübersicht

4.2 Erfolgsplan 2025 Klinikum

4.3 Investitions- und Vermögensplanung

4.4 Erfolgsplan Konzern

4.5 Mehrjahresplanung (Gesamtübersicht)

## 1. Allgemeines

Mit diesem Wirtschaftsplan wird die Zielsetzung verfolgt, die wirtschaftlichen Perspektiven für das Städtische Klinikum Braunschweig (skbs) im Jahr 2025 aufzuzeigen.

Das Dokument beinhaltet die Werte für das Jahr 2025 der oben genannten Einrichtung sowie –falls erforderlich– Erläuterungen und Kommentierungen zu einzelnen Werten.

## 2. Vorwort

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2025 basiert auf der Entwicklung der Krankenhausleistungen 2024 und berücksichtigt für das Planjahr als auch die Folgejahre Effekte aus der Medizinstrategie. Die Ergebnisse aus der Analyse der Firma WMC (Basis Jahresabschluss 2023) wurden im Rahmen der Planaufstellung erörtert. Diese und weitere nutzbare Impulse aus dem WMC-Gutachten sollen, sofern sie nicht bereits im Wirtschaftsplan 2025 enthalten sind, bei zukünftigen Wirtschaftsplanungen ab dem Geschäftsjahr 2026 ff. berücksichtigt werden.

### Budgetverhandlungen (Pflege- und Erlösbudget):

Für das Jahr 2022 erfolgte letztmalig eine Budgetverhandlung inkl. Abschluss. Auf Basis dieser Vereinbarung wurden die refinanzierbaren Kosten auf Basis der geplanten VK im Pflegedienst für das Planjahr 2025 eingestellt. Die Planung im Bereich des Pflegebudgets berücksichtigt die Pflegepersonalkosten inkl. entsprechend anrechenbarer Kosten für pflegeentlastende Maßnahmen in Höhe von 3%. Ob ein entsprechender Abschluss für das Budget 2025 mit den Krankenkassen erzielt werden kann, ist aktuell jedoch ungewiss.

Das skbs.performance-Programm ist Ende 2023 ausgelaufen. Die positiven Effekte hieraus werden in der Wirtschaftsplanung 2025 weiterhin berücksichtigt und in der Mehrjahresplanung nachhaltig fortgeführt.

**DRG-System und Landesbasisfallwert 2025:**

Zum Zeitpunkt der Planung lag noch kein abschließender DRG-Katalog 2025 vor. Ein Katalogeffekt und die damit in Zusammenhang stehenden Effekte auf die Erlöse der Kliniken können daher in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt werden.

Zum Zeitpunkt der Planung ebenfalls noch nicht abgeschlossen sind die Abstimmungen zur Krankenhausreform 2028 (KVVG) mit möglichen Auswirkungen auf das Budgetjahr 2025 und die Folgejahre. Für die Planung wurde daher aufgrund der aktuellen Informationslage unterstellt, dass über das KVVG eine vollständige Refinanzierung der Tariflohnsteigerungen sowie eine Anpassung des Landesbasisfallwertes in Anwendung des vollen Orientierungswertes umgesetzt wird, um die Kosten-Erlös-Schere zu reduzieren.

Weitere Grundannahmen:

Landesbasisfallwert 2025: 4.522,46 EUR (Steigerung um 7,5 % ggü. 2024)

Inflation/Kostensteigerungen: In der Planung ist aktuell nur die Steigerung der Erlöse über den Landesbasisfallwert 2025 beinhaltet. Weitere Ausgleiche sind aktuell nicht bekannt und nicht in der Planung enthalten.

Tarifsteigerungen 2025: Ärztlicher Dienst:

Die aktuelle Tarifauseinandersetzung des Marburger Bundes (MB) und der Vereinigung des kommunalen Arbeitgeberverbänden dauert seit dem 18. Juni 2024 an. Die initiale Forderung des MB beläuft sich nach erster Einschätzung auf eine höhere Personalkostenbelastung im ärztlichen Dienst bis zu 20%.

Diese basiert auf folgenden Forderungen:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um linear 8,5 Prozent
- Erhöhung der Pauschalen für die Rufbereitschaft um das 3-fache bzw. 6-fache
- Vereinheitlichung der Schichtformen, Abschaffung der Wechselschichtarbeit
- Bessere Bezahlung für belastende Tätigkeiten in definierten Randzeiten
- Neue Zusatzurlaubsansprüche für die Arbeitsleistung in definierten Randzeiten

Auf Grundlage der vorliegenden Informationen wird für den ärztlichen Dienst mit einer kumulierten Personalkosten-Mehrbelastung für das Planungsjahr 2025 in Höhe von 10% kalkuliert.

Tarifsteigerungen 2025: Nicht ärztlicher Dienst (TVöD – VKA):

Konkrete Informationen zur Tarifsteigerung im nicht-ärztlichen Dienst (TVöD – VKA) liegen aktuell noch nicht vor. Zur Vorbereitung der Forderungsdiskussion hat die Gewerkschaft ver.di eine Mitarbeitenden Befragung durchgeführt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse zeigt neben einer linearen Tabellenentgeltforderung eine Tendenz zu einer höheren Vergütung der Arbeitszeit außerhalb der Regelarbeitszeit. Dies entspricht dem Vorgehen des Marburger Bundes. Die Personalkostenplanung nimmt daher eine kalkulatorische Mehrbelastung von 5% innerhalb des TVöD VKA für die Beschäftigten des skbs im Planjahr 2025 an.

### 3. Wirtschaftsplan 2025 GuV

#### 3.1 Werte

Ifd.	GuV Positionen	Wirtschaftsplan 2024 €	Prognose Q2 2024 €	Wirtschaftsplan 2025 €	Absolut €	Abweichung Percentual in %
<b>1.</b>	<b>Summe der betrieblichen Erlöse</b>	<b>438.285.297 €</b>	<b>421.175.711 €</b>	<b>481.114.294 €</b>	<b>42.828.997 €</b>	<b>9,8%</b>
2.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	362.495.297 €	344.269.711 €	399.011.294 €	36.515.997 €	10,1%
3.	davon: KHEntgG DRG	251.481.702 €	233.123.538 €	264.029.543 €	12.547.841 €	5,0%
4.	Pflegebudget	82.506.784 €	79.746.173 €	99.042.912 €	16.536.128 €	20,0%
5.	BPFisV PEPP	16.052.106 €	16.500.000 €	20.091.339 €	4.039.233 €	25,2%
6.	Sonst. KH-Leistungen	12.454.705 €	14.900.000 €	15.847.500 €	3.392.795 €	27,2%
7.	Erlöse aus Wahlleistungen	8.000.000 €	7.416.000 €	7.289.000 €	-71.000 €	-8,9%
8.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	18.070.000 €	19.170.000 €	24.433.000 €	6.363.000 €	35,2%
9.	Nutzungsentgelte der Ärzte	8.040.000 €	8.040.000 €	10.382.000 €	2.342.000 €	29,1%
10.	Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	19.090.000 €	19.090.000 €	18.604.000 €	-486.000 €	-2,5%
	<b>Umsatz</b>	<b>415.695.297 €</b>	<b>397.985.711 €</b>	<b>459.719.294 €</b>	<b>44.023.997 €</b>	<b>10,6%</b>
11.	Bestandsveränderungen Unfertige Leistungen	250.000 €	250.000 €	250.000 €	- €	0,0%
12.	Aktivierte Eigenleistungen	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	- €	0,0%
13.	Zuweisungen / Zuschüsse der öff. Hand	4.300.000 €	4.900.000 €	2.380.000 €	-1.920.000 €	-44,7%
14.	Sonstige betriebliche Erträge	17.040.000 €	17.040.000 €	17.765.000 €	725.000 €	4,3%
<b>15.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>- 288.125.205 €</b>	<b>- 276.812.297 €</b>	<b>- 321.707.098 €</b>	<b>33.581.893 €</b>	<b>11,7%</b>
16.	davon: Ärztlicher Dienst	- 81.296.438 €	- 80.093.453 €	- 86.341.371 €	5.044.933 €	6,2%
17.	Pflegedienst	- 94.817.838 €	- 88.983.539 €	- 115.262.062 €	20.444.224 €	21,6%
18.	Medizinisch-Technischer Dienst	- 38.935.672 €	- 38.840.392 €	- 39.334.169 €	398.497 €	1,0%
19.	Funktionsdienst	- 27.306.705 €	- 25.539.520 €	- 27.986.253 €	679.548 €	2,5%
20.	Klinisches Hauspersonal	- 361.312 €	- 311.599 €	- 340.149 €	- 21.163 €	-5,9%
21.	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	- 5.409.905 €	- 4.421.301 €	- 6.243.229 €	833.324 €	15,4%
22.	Technischer Dienst	- 5.954.822 €	- 5.921.542 €	- 7.242.470 €	1.287.648 €	21,6%
23.	Verwaltungsdienst	- 18.040.711 €	- 19.093.061 €	- 20.614.332 €	2.573.621 €	14,3%
24.	Sonderdienst	- 7.339.356 €	- 7.153.193 €	- 8.257.042 €	917.686 €	12,5%
25.	Personal d. Ausbildungsstätte	- 4.129.781 €	- 3.513.398 €	- 5.017.887 €	888.106 €	21,5%
26.	Sonstiges Personal	- 2.352.665 €	- 2.054.272 €	- 3.468.134 €	1.115.469 €	47,4%
27.	Sonstiges	- 2.180.000 €	- 887.026 €	- 1.600.000 €	- 580.000 €	-26,6%
<b>28.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>- 128.463.740 €</b>	<b>- 126.768.000 €</b>	<b>- 133.224.474 €</b>	<b>4.760.734 €</b>	<b>3,7%</b>
29.	davon: Lebensmittel	- 2.250.000 €	- 2.330.000 €	- 2.597.000 €	347.000 €	15,4%
30.	Medizinischer Bedarf	- 80.756.740 €	- 78.381.000 €	- 87.759.974 €	7.003.234 €	8,7%
31.	Wasser, Energie, Brennstoffe	- 16.330.000 €	- 12.330.000 €	- 12.400.000 €	- 3.930.000 €	-24,1%
32.	Wirtschaftsbedarf	- 26.874.000 €	- 31.474.000 €	- 28.415.500 €	1.541.500 €	5,7%
33.	Gebrauchsgüter	- €	- €	- €	- €	0,0%
34.	Sonstige Materialaufwendungen	- 2.253.000 €	- 2.253.000 €	- 2.052.000 €	- 201.000 €	-8,9%
<b>35.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 64.227.000 €</b>	<b>- 69.319.000 €</b>	<b>- 76.506.000 €</b>	<b>12.279.000 €</b>	<b>19,1%</b>
36.	davon: Verwaltungsbedarf	- 26.108.000 €	- 27.500.000 €	- 31.766.000 €	5.658.000 €	21,7%
37.	Zentrale Dienstleistungen	- 1.000 €	- 1.000 €	- 1.000 €	- €	0,0%
38.	Instandhaltung	- 20.519.000 €	- 19.519.000 €	- 18.481.000 €	- 2.038.000 €	-9,9%
39.	Abgaben, Versicherungen	- 3.083.000 €	- 3.083.000 €	- 3.516.000 €	433.000 €	14,0%
40.	Abschreibungen	- 250.000 €	- 250.000 €	- 200.000 €	- 50.000 €	-20,0%
41.	Periodenfremde Aufwendungen	- 5.000.000 €	- 8.700.000 €	- 6.280.000 €	1.280.000 €	25,6%
42.	Sonst. ordentliche Aufwendungen	- 9.266.000 €	- 10.266.000 €	- 16.262.000 €	6.996.000 €	75,5%
	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>- 480.815.945 €</b>	<b>- 472.899.297 €</b>	<b>- 531.437.572 €</b>	<b>50.621.627 €</b>	<b>10,5%</b>
<b>47.</b>	<b>EBITDA</b>	<b>- 42.530.648 €</b>	<b>- 51.723.586 €</b>	<b>- 50.323.278 €</b>	<b>7.792.630 €</b>	<b>18,3%</b>
43.	Fördermittel /Sonderposten (Saldo)	11.606.000 €	11.606.000	11.600.000 €	- 6.000 €	-0,1%
44.	Abschreibungen	- 17.000.000 €	- 18.000.000	- 23.100.000 €	6.100.000 €	35,9%
<b>48.</b>	<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b>	<b>- 47.924.648 €</b>	<b>- 58.117.586 €</b>	<b>- 61.823.278 €</b>	<b>13.898.630 €</b>	<b>-29,0%</b>
45.	Finanzergebnis	- 9.290.000 €	- 10.966.000	- 15.195.897 €	5.905.897 €	63,6%
46.	Steuern	- 1.300.000 €	- 1.300.000	- 1.300.000 €	- €	0,0%
<b>49.</b>	<b>EAT (Ergebnis)</b>	<b>- 58.514.648 €</b>	<b>- 70.383.586 €</b>	<b>- 78.319.175 €</b>	<b>- 19.804.527 €</b>	<b>-33,8%</b>
50.	Restrukturierungsbeitrag	5.000.000 €			- 5.000.000 €	
<b>51.</b>	<b>EAT (Ergebnis) mit Restrukturierungsbeitrag</b>	<b>- 53.514.648 €</b>	<b>- 70.383.586 €</b>	<b>- 78.319.175 €</b>	<b>- 24.804.527 €</b>	<b>-46,4%</b>

### 3.2 Kommentierungen

Lfd. Nr.	Bereich	Beschreibung
1	Erlöse und Erträge	Die Summe der geplanten Erlöse in Höhe von 481,1 Mio. EUR steigt um 42,8 Mio. EUR ggü. dem Planansatz 2024. Ursächlich hierfür sind die Planansätze für die Festlegung des Landesbasisfallwertes 2025 mit einer vollständigen Ausfinanzierung der Personal- und Sachkostensteigerungen für den DRG-Bereich als auch der Psychiatrie. Auch die Erlöse aus dem Pflegebudget steigen deutlich an. Diesen stehen jedoch auch entsprechend höhere Personalkosten gegenüber. Das Volumen der DRG-Leistungen wurde mit Blick auf die Entwicklung im laufenden Jahr deutlich nach unten angepasst. Effekte aus der Medizinstrategie 2028 wurden entsprechend berücksichtigt.
2	Summe Erlöse aus KH-Leistungen	Die mit 399,0 Mio. EUR geplanten Erlöse aus KH-Leistungen liegen im Vergleich zur Planung 2024 um 36,5 Mio. EUR höher. Ursächlich hierfür sind insb. die Ansätze zur Festsetzung des Landesbasisfallwertes 2025 als auch die damit steigenden Erlöse aus dem Pflegebudget.
3	Erlöse aus KHEntgG DRG	Die Leistungsplanung 2025 erfolgte auf Basis der Halbjahreszahlen 2024. Weiterhin berücksichtigt wurden hierbei Effekte aus der Medizinstrategie 2028 als auch aus den erfolgten Chefarztwechseln im Jahr 2024. Alle Leistungszahlen hierzu wurden mit den Kliniken im Rahmen der Quartalsgespräche abgestimmt. Für das Jahr 2025 werden insgesamt 54.315 vollstationäre CM-Punkte geplant. Wachstumsbereiche sind hierbei vor allem die Kardiologie, Elektrophysiologie als auch die Allgemeinchirurgie. Insgesamt liegt der Planansatz damit 1.230 Punkte niedriger als noch im Jahr 2024.
4	Erlöse Pflegebudget	Die Pflegekosten sind seit 2020 über ein gesondertes Budget zu vereinbaren. Im Jahr 2024 konnte bis zum Zeitpunkt der Planung eine Vereinbarung für das Jahr 2022 abgeschlossen werden. Damit besteht ein belastbare Ausgangssituation für die Bewertung noch offener Zeiträume. Entsprechend wurden hier die zu refinanzierenden Personalkostenanteile im Pflegedienst angesetzt, welche zur Erreichung der geplanten Leistungsmenge benötigt werden.
5	Erlöse aus BPfIV PEPP	Infolge der stabilen Entwicklung im Jahr 2024 wurde der Planansatz in Abstimmung mit der Klinik deutlich auf 20,1 Mio. EUR erhöht. Hiermit wird eine durchschnittliche Auslastung der Bereiche von 95% unterstellt. Auch für diesen Bereich wird die vollständige Refinanzierung der Tarifkostensteigerungen, analog dem DRG-Bereich, unterstellt.
6	Erlöse aus sonst. KH-Leistungen	Die Erlöse für diese Position wurden auf Basis der IST-Daten des Jahres 2024 hochgerechnet und in die Planung übernommen. Absenkend wirken sich die Notfallzuschläge im Rahmen der Zusammenführung der Standorte S1 und S2 aus.
7	Erlöse aus Wahlleistungen	Für 2025 werden Erlöse in Höhe von 7,3 Mio. EUR geplant, was eine Absenkung ggü. dem Jahr 2024 darstellt, jedoch einen um 300 TEUR höheren Ansatz ggü. den Erlösen des Jahres 2023 ergibt.
8	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	Der Planansatz für 2025 wurde deutlich auf 24,4 Mio. EUR erhöht und trägt der Entwicklung 2024 Rechnung. Ursächlich hierfür ist aber auch der weitere Ausbau der amb. Tätigkeitsfelder, welche durch den Gesetzgeber in 2025 nochmals forciert werden. Hierzu zählen vor allem der deutlich steigende Anteil an Hybrid-Leistungen als auch die ASV-Leistungen, welche kontinuierlich ausgebaut und erweitert werden.
9	Nutzungsentgelte Ärzte	Die Nutzungsentgelte wurden auf Basis der IST-Daten des Jahres 2024 hochgerechnet und in die Planung übernommen.
10	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	Die Position wird auf Basis der Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 auf 18,6 Mio. EUR geplant und damit ggü. dem Planansatz 2024 abgesenkt. Ursächlich hierfür ist ein geringeres Wachstum im Bereich der Apothekenerlöse für die Bereiche ASV und die Versorgung von Fremdhäusern. Dieser Bereich war im Planansatz 2024 deutlich erhöht worden.
11	Bestandsveränderungen	Der Planansatz wurde mit 250 TEUR ggü. dem Planjahr 2024 konstant gehalten.

## Wirtschaftsplan 2025

12	Aktivierte Eigenleistungen	Die sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen werden analog der Planung 2024 pauschal mit 1 Mio. EUR angesetzt. Dieser Ansatz ergibt sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.
13	Zuweisungen u. Zuschüsse	Diese Position wird für das Planjahr mit 2,4 Mio. EUR deutlich niedriger angesetzt. Hintergrund sind die ausgelaufenen Ausgleichszahlungen für direkte und indirekte Kostensteigerungen (insb. Energie) durch den Bund.
14	Sonstige betriebliche Erträge	Die Position wird Vergleich zur Planung 2024 erhöht. Hier enthalten sind die Erlöse durch den Verkauf der skbs.digital an die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Braunschweig in Höhe von 950 TEUR.
15	Personalaufwand	Der Personalaufwand in 2025 steigt insb. infolge der Tarifabschlüsse 2024 und deren Folgewirkungen im Jahr 2025 um 33,6 Mio. EUR bzw. 12 % ggü. dem Planansatz 2024 auf 321,7 Mio. EUR. Allein der Bereich des Pflegedienstes wird weitüberwiegend über das Pflegebudget gegenfinanziert. Die verbleibenden Steigerungen in Höhe von rund 13,1 Mio. EUR werden über den in der Planung berücksichtigten Ansatz zur auskömmlichen Finanzierung von Personal- und Sachkostensteigerungen für den Landesbasisfallwertes 2025 erstmalig planerisch nahezu vollständig refinanziert.
16	Ärztlicher Dienst	Der ärztliche Dienst wird mit einem Budget von 86,3 Mio. EUR geplant. Dies entspricht einem Vollzeitäquivalent von 524,85 VK. Im Vergleich zum Jahr 2024 wurde der Ansatz leicht erhöht. Zur Bewertung wurden die Strukturvorgaben des Gesetzgebers als auch die VK-Mindestanforderungen in diversen Fachabteilungen herangezogen und über Benchmark-Werte zusätzlich abgeglichen, um Potentiale in einzelnen Kliniken zu heben.
17	Pflegedienst	Auf Grundlage der Leistungsplanung und der sich daraus ergebenen Bettenkapazität als auch unter Beachtung der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) ergibt sich ein Personalbedarf von 1.351,7 VK und ein Budget von 115,3 Mio. EUR im Pflegedienst (inklusive Ausbildungsanteil). Die planerische Erhöhung basiert auf einer Stärkung des Pflegepersonalpools (+20 VK) unter Berücksichtigung des deutlich niedrigeren Planansatzes für Arbeitnehmerüberlassung als auch einer Incentivierung für „Einspringdienste“.
18	Medizinisch-Technischer Dienst	Für den med.-techn. Dienst wird ein Budget von 39,3 Mio. EUR und eine VK-Kapazität von 495 VK geplant. Hierbei wird eine Reduktion ggü. dem Jahr 2024 geplant, welche durch die Zentralisierung der Bereiche Physiotherapie, Ambulanzen, Sekretariate als auch des Schreibdienstes nach Inbetriebnahme des Neubau OST erreicht werden soll.
19	Funktionsdienst	Der Funktionsdienst wird mit 360 VK und einem Budget von 28,0 Mio. EUR geplant. Die Anzahl der Vollkräfte wird hierbei in der Planung reduziert, da es infolge der Inbetriebnahme des Neubau OST zu einer Verlagerung von Stellen aus dem Bereich INZ (UNA) in den Pflegedienst kommt. Das vorrangige Ziel bleibt weiterhin eine Erhöhung der IST-Besetzung zur Annäherung an den Soll Bedarf um die Kosten für Arbeitnehmerüberlassung in 2025 im Bereich des OP deutlich zu minimieren.
20	Klinisches Hauspersonal	In der Berufsgruppe findet eine leicht reduzierte VK-Planung auf 5 VK mit einem Budget von 340 TEUR Anwendung. Dies kann über Synergieeffekte aus dem Zweistandorte-Konzept erreicht werden.
21	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	Planerisch wird für den Wirtschafts- und Versorgungsdienst ein Budget von 6,2 Mio. EUR und 101,7 VK geplant. Der VK-Aufbau zum Vorjahr basiert auf der geplanten Übernahme des Leitstandes für Bettendisposition und Logistik (LBL) aus einem bislang KHZG-finanzierten Projekt und wird maßgeblich über das Pflegebudget refinanziert.
22	Technischer Dienst	Der Technische Dienst wird mit 83,1 VK und einem Budget von 7,2 Mio. EUR geplant. Die Planung basiert auf der aktuellen Entwicklung 2024 und berücksichtigt die Übernahme externer Dienstleistungen im Geschäftsbereich Bau und Technik aus dem Jahr 2024 mit Blick auf 2025 und der Inbetriebnahme des Neubau OST.

## Wirtschaftsplan 2025

23	Verwaltungsdienst	Für den Verwaltungsbereich wird ein Budget von 20,6 Mio. EUR und eine Soll-VK von 220 geplant. Dies stellt einen Aufwuchs gegenüber dem Jahr 2024 dar, welcher insb. durch höhere Personalanforderungen im Bereich der IT als auch der Projektbetreuung verursacht wird. Dem Anstieg stehen niedrigere Planansätze beim Beratungsbedarf gegenüber, da entsprechende Leistungen künftig intern erbracht werden.
24	Sonderdienst	Im Sonderdienst werden 8,3 Mio. EUR geplant, dies entspricht 88,7 VK. Der Aufbau zu 2024 begründet sich durch einen Aufbau im Bildungsinstitut und der Schule der Notfallsanitäter bzw. Rettungssanitäter, welchem Erlöse aus Verträgen mit Dritten gegenüberstehen.
25	Personal d. Ausbildungsstätten	Vor dem Hintergrund des Ausbaus der Ausbildungskapazitäten (Auf-/Ausbau OTA und ATA Ausbildung) wird dieser Bereich mit 56,3 VK und 5,0 Mio. EUR geplant. Hier ist das notwendige Lehrpersonal für die zusätzlichen Kurse verortet und wird über das Ausbildungsbudget refinanziert.
26	Sonstiges Personal	Das Personal der „Auszubildenden“ (Azubi, PJ, Praktikantinnen) wird mit 175 VK und einem Budget von 3,5 Mio. EUR geplant. Der Aufbau basiert primär auf der Erhöhung der Anteile für Pflegevorpraktikanten und Bundesfreiwillige, sowie höhere Ausbildungsstellen für die OTA- und ATA-Ausbildung.
27	Sonstiges	Die sonstigen Personalkosten werden mit einem Budget von 1,6 Mio. EUR geplant.
28	Materialaufwand	Die Materialaufwendungen werden infolge der weiter steigenden Kosten in einzelnen Bereichen deutlich höher geplant als im Jahr 2024. Mit nun 133,2 Mio. EUR liegen diese rund 4,8 Mio. EUR über dem Planansatz 2024 und sind über die prognostizierten Steigerungswerte für die Krankenhausentgelte weiterhin nicht umfassend gegenfinanziert. Der Medizinische Sachbedarf mit der höchsten nominellen Steigerung ist an die Leistungsplanung/-schwerpunkte angepasst und spiegelt weiterhin die dynamische Entwicklung im Bereich der ASV'en (Zytostatika) wieder.
29	Lebensmittel	Der Planansatz 2025 wird ggü. dem Vorjahr aufgrund von Kostensteigerungen angehoben. Weiterhin wirkende Maßnahmen aus dem skbs.performance-Programm wurden kostensenkend berücksichtigt.
30	Medizinischer Bedarf	Die Aufwendungen für den Medizinischen Sachbedarf werden unter Berücksichtigung der Ist-Kostenentwicklung des Jahres 2024 und auf der Basis der Leistungsplanung 2025 geplant. Einsparungen durch die Aufgabe des Standortes Holwedestraße im Bereich der Transportkosten wurden absenkend berücksichtigt.
31	Wasser-Energie-Brennstoffe	Der Bereich wird dominiert durch die Kosten für Strom und Fernwärme. Der Planansatz beruht auf den zurzeit aktuellen Preisen je kWh (Juli/August 24). Die Aufgabe des Standortes Holwedestraße konnte hier kostenseitig nur anteilig berücksichtigt werden, da die Gebäude weiterhin im Besitz des Klinikums verbleiben und damit Versorgungskosten entstehen werden. Weiterhin weiten sich die bewirtschafteten Flächen am Standort Salzdahlumer Straße durch den Neubau Ost erheblich aus. Dennoch wird die Position deutlich, um 3,9 Mio. EUR, gegenüber der Planung 2024 reduziert.
32	Wirtschaftsbedarf	Für das Planjahr 2025 wird von weiter steigenden Kosten ausgegangen. Diese sind insbesondere bedingt durch höhere Ausgaben für die durch die Tochterunternehmen zu erbringenden Leistungen, insb. durch erwartete Steigerungen beim Mindestlohn. Weiterhin durch eine Erhöhung der Kosten für die Betriebsfeuerwehr auf 2,2 Mio. EUR für das Jahr 2025 aufgrund der Kostenentwicklung 2024.
34	Sonstige Materialaufwendungen	Die Kosten in diesem Bereich werden auf Basis der Entwicklung der Kosten im Jahr 2024 geplant.
35	Sonstiger betriebliche Aufwendungen	Der sonstige betriebliche Aufwand wird mit insgesamt 76,5 Mio. EUR ebenfalls höher geplant als für das Jahr 2024. Ursächlich sind auch hier weiterhin steigende Preise in vielen Bereichen. Berücksichtigt werden ebenfalls die Wartungs- und Dienstleistungskosten im Rahmen der IT-Offensive und höhere Kosten durch die Ausweitung der Technologiepartnerschaften.
36	Verwaltungsbedarf	Für 2025 wird ein Aufwand in Höhe von 31,8 Mio. EUR geplant. Ursächlich hierfür sind insbesondere allgemeine Kostensteigerungen und die oben angesprochenen Steigerungen beim IT-Aufwand aufgrund von KRITIS Anforderungen und dem durch die Softwareanbieter forcierten Wechsel auf Cloudlösungen. Ebenfalls

## Wirtschaftsplan 2025

		kostensteigernd wirken sich die stetig steigenden Vorgaben zu Dokumentation und Nachweisen des Gesetzgebers auf die IT Kosten aus. Der Beratungsaufwand wird mit 7 Mio. EUR für das Jahr 2025 angesetzt.
37	Zentrale Dienstleistungen	Die Position wurde ggü. dem Ansatz von 2024 konstant gehalten.
38	Instandhaltung	Der Planansatz für den Bereich Instandhaltung wird im Vergleich zur Planung 2024 für das Jahr 2025 um 2,0 Mio. EUR abgesenkt. Ursächlich hierfür sind die Aufgabe des Standortes Holwedestraße als auch Kürzungen im Instandhaltungsbudget.
39	Abgaben, Versicherungen	Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen mussten im Vergleich zu 2024 angehoben werden. Aufgrund der erheblichen Kosten durch verschiedene klimabedingte Schadensereignisse wurden höhere Prämien bei der Gebäudeversicherung avisiert.
40	Abschreibungen	Die Kosten in diesem Bereich werden auf Basis der Entwicklung der Kosten im Jahr 2024 geplant.
41	Periodenfremde Aufwendungen	Die Planung wurde aufgrund der aktuellen Entwicklungen des Jahres 2024 für das Jahr 2025 höher angesetzt.
42	Sonst. ordentl. Aufwendungen	Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden für das Planjahr von 9,3 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR angehoben. Berücksichtigt wurde hier der höhere Aufwand durch den Ausbau der Technologiepartnerschaften Radiologie und Labor inkl. der Mietkosten für das IDA, welches im Q3/2025 in Betrieb genommen werden soll.
43	Fördermittel/SoPo (EBIT)	Der Fördermittelbereich nach KHG wird mit einem Volumen von 11,6 Mio. EUR nahezu konstant ggü. dem Jahr 2024 geplant.
44	Abschreibungen AV (EBIT)	Es wird aufgrund der Abschreibungen für die Inbetriebnahme des Neubau OST, des Modulgebäudes Celler Straße und der Radiologie mit deutlichen höheren Belastungen für das Jahr 2025 geplant.
45	Finanzergebnis (EAT)	Die Planung 2025 sieht wesentlich höhere Zinsbelastungen aufgrund einer höheren Cashpool-Ausnutzung vor. Weiterhin ergibt sich eine Erhöhung der Zinsbelastung aus den Fremdkapitalaufnahmen (durch Abweichungen beim Finanzierungszeitpunkt und Zinssatz sowie Verzögerungen beim Fördermittelzugang). Hierdurch kommt es zu deutlichen höheren Kosten ggü. dem Jahr 2024.
46	Steuern (EAT)	Die Belastung für das Jahr 2025 wird mit 1,3 Mio. EUR konstant zum Jahr 2024 geplant.
47	EBITDA	Für das Jahr 2025 wird mit einem Ergebnis der operativen Krankenhausleistung (Erlöse abzgl. Aufwendungen) in Höhe von – 50,3 Mio. EUR geplant. Die dynamische Entwicklung im Personal- und Sachkostenbereich wird nicht umfänglich über höhere KH-Erlöse gedeckt. Weiterhin belasten steigende Kosten im Bereich der IT durch die Erfüllung der KRITIS-Anforderungen als auch für Technologiepartnerschaften und Mieten das Ergebnis 2025.
48	Betriebsergebnis (EBIT)	Das Betriebsergebnis 2025 wird mit - 61,8 Mio. EUR geplant. Enthalten sind hier neben den Krankenhauserlösen und Kosten (EBITDA) auch Fördermittel und Abschreibungen.
49	Ergebnis (EAT)	Das Ergebnis 2025 in Höhe von – 78,3 Mio. EUR stellt eine deutliche Verschlechterung ggü. der Planung 2024 dar. Ursächlich hierfür sind gestiegene Kosten im Bereich des operativen Geschäfts für Personalkosten und Sachkosten. Höhere Kosten für IT-Aufwand als auch Aufwendungen mit Technologiepartnerschaften und Mieten belasten das Ergebnis zusätzlich. Bedingt durch die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzepts und dessen nicht umfängliche Finanzierung durch das Land Niedersachsen steigen die ergebniswirksamen Abschreibungen sowie die Aufwendungen für Zinsen dramatisch. Diese negative Entwicklung kann nicht durch die Umsetzung der Medizinstrategie, Synergieeffekte des Zwei-Standorte-Konzeptes und Sparmaßnahmen kompensiert werden.

## 4. Anlagen

### 4.1 Personalübersicht

<b>BG Bezeichnung</b>	<b>VK Plan 2024</b>	<b>Durchschnitt 2. QT 2024</b>	<b>VK Plan 2025</b>	<b>Budget</b>	<b>Delta Plan 2024 vs 2025</b>
Ärztlicher Dienst	522,30	525,39	524,25	86.341.371 €	1,95
Pflegedienst	1.245,29	1.168,62	1.351,67	115.262.062 €	106,38
Medizinisch-Technischer Dienst	500,00	511,35	495,00	39.334.169 €	-5,00
Funktionsdienst	380,00	358,65	360,00	27.986.253 €	-20,00
Klinisches Hauspersonal	6,00	5,00	5,00	340.149 €	-1,00
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	90,00	76,35	101,70	6.243.229 €	11,70
Technischer Dienst	70,00	70,64	83,09	7.242.470 €	13,09
Verwaltungsdienst	200,00	213,68	220,00	20.614.332 €	20,00
Sonderdienst	80,00	80,77	88,68	8.257.042 €	8,68
Personal der Ausbildungsstätten	48,00	41,42	56,30	5.017.887 €	8,30
Sonstiges Personal	120,00	107,53	175,00	3.468.134 €	55,00
<b>SUMME</b>	<b>3.261,59</b>	<b>3.159,40</b>	<b>3.460,69</b>	<b>320.107.098 €</b>	<b>199,10</b>

## 4.2 Erfolgsplan 2025 Klinikum

**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**

### Erfolgsplan 2025

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.		Planansätze 2025	Hochrechnung 2.QT 2024	Planansätze 2024	GuV 2023
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40)		399.011.294	344.269.711	362.495.297	325.157.935
2. Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)		7.289.000	7.416.000	8.000.000	6.989.913
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)		24.433.000	19.170.000	18.070.000	22.007.907
4. Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)		10.382.000	8.040.000	8.040.000	10.336.808
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB		18.604.000	19.090.000	19.090.000	14.543.505
<b>ZWISCHENSUMME 1.-4a.: Umsatz</b>		<b>459.719.294</b>	<b>397.985.711</b>	<b>415.695.297</b>	<b>379.036.067</b>
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (KGr. 55)		250.000	250.000	250.000	-1.808.378
6. andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.118.506
7. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)		2.380.000	4.900.000	4.300.000	16.687.132
8. andere sonstige betriebliche Erträge (KGr. 52, 54, 57, 59)		17.765.000	17.040.000	17.040.000	59.458.432
<b>ZWISCHENSUMME 1-8: Betriebl. Erträge</b>		<b>481.114.294</b>	<b>421.175.711</b>	<b>438.285.297</b>	<b>454.491.759</b>
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)		262.095.629	225.519.715	232.629.319	209.753.698
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63)		59.611.469	51.292.582	55.495.886	47.706.733
<b>ZWISCHENSUMME: Personalaufwand</b>		<b>321.707.098</b>	<b>276.812.297</b>	<b>288.125.205</b>	<b>257.460.431</b>
10. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 - 6618)		93.714.155	89.172.474	95.928.873	83.891.998
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (KUGr. 6601, 6609, 6616 bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793)		39.510.319	37.595.526	32.534.867	35.369.253
<b>ZWISCHENSUMME 9 und 10</b>		<b>454.931.572</b>	<b>403.580.297</b>	<b>416.588.945</b>	<b>376.721.681</b>
<b>ZWISCHENERGEBNIS</b>		<b>26.182.722</b>	<b>17.595.414</b>	<b>21.696.352</b>	<b>77.770.078</b>

**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**
**Erfolgsplan 2025**

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)		Planansätze 2025	Hochrechnung 2.QT2024	Planansätze 2024	GuV 2023
Nr.		€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1	2				
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46)		26.100.000	23.890.000	23.890.000	41.662.255
davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46)					
2024: 23.890.000 € Planansatz					
2023: 6.100.000 € Planansatz					
2022: 23.450.000 € Planansatz					
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)					
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)		13.100.000	11.000.000	11.000.000	9.513.174
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)		0	16.000	16.000	14.573
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)		27.100.000	22.800.000	22.800.000	43.056.759
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)		500.000	500.000	500.000	267.895
<b>ZWISCHENSUMME 11 - 17</b>		11.600.000	11.606.000	11.606.000	7.865.346
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)		23.100.000	18.000.000	17.000.000	15.989.771
21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)		76.506.000	69.319.000	64.227.000	64.195.544
<b>ZWISCHENSUMME 20 und 21</b>		99.606.000	87.319.000	81.227.000	80.185.314
<b>ZWISCHENERGEBNIS</b>		-61.823.278	-58.117.586	-47.924.648	5.450.110

**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**
**Erfolgsplan 2025**

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)		Planansätze 2025	Hochrechnung 2.QT 2024	Planansätze 2024	GuV 2023
Nr.		€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
22. Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)		0	0	0	
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr. 51)		30.000	10.000	10.000	69.410
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)		15.225.897	10.976.000	9.300.000	5.918.464
<b>ZWISCHENSUMME 22 und 26</b>		<b>-15.195.897</b>	<b>-10.966.000</b>	<b>-9.290.000</b>	<b>-5.849.055</b>
<b>27. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT</b>		<b>-77.019.175</b>	<b>-69.083.586</b>	<b>-57.214.648</b>	<b>-398.945</b>
28. außerordentliche Erträge		0	0	0	0
29. außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
<b>30. außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31. Steuern (KUGr. 730) davon vom Einkommen und vom Ertrag		1.300.000 1.250.000	1.300.000 1.250.000	1.300.000 1.250.000	1.333.667 1.301.570
<b>32. JAHRESERGEBNIS ohne Restrukturierung</b>		<b>-78.319.175</b>	<b>-70.383.586</b>	<b>-58.514.648</b>	<b>-1.732.612</b>
33. Restrukturierungsbeitrag 2024/Trägerausgleich			21.600.000	5.000.000	
<b>34. JAHRESERGEBNIS mit Restrukturierung</b>		<b>-78.319.175</b>	<b>-48.783.586</b>	<b>-53.514.648</b>	<b>-1.732.612</b>

## 4.3 Investitions- und Vermögensplanung

### Mittelverwendung und Mittelherkunft, 2019-2029ff

WiPlan 2025

A Übersicht Mittelverwendung - Update 07.11.2024 [in Mio. EUR]

Projekt	Nummer	Bezeichnung	Budget	Bis 2023	2023	2024	2024	2024	2024	2024	2025	2026	2027	2028	Ab 2029
			Gesamt	IST	Übertrag	IST Q1-Q2	Prognose Q3-Q4	Plan	Prognose <sup>1)</sup>	Plan <sup>1)</sup>	Plan	Prognose <sup>2)</sup>	Plan <sup>2)</sup>	Plan	Ab 2029
<b>Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"</b>															
Strategie	CP-S-04	S2 Bebauungsplan	0,7	0,3	0,1		0,3	0,3	0,3	0,3	0,1				
<b>1. Zwischensumme Strategie</b>			<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>				
Zentralklinik	CP-Z-01	S2 Regiegebäude	42,0	37,8								2,7	1,5		
Zentralklinik	CP-Z-02	S2 Neubau Ost	277,0	185,2	-6,6	29,6	24,6	54,2	54,2	37,6					
Zentralklinik	CP-Z-03	S2 Neubau Süd	312,0	71,0	3,6	15,9	34,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	21,0	20,0	
Zentralklinik	CP-Z-04	S2 Funktionstrakt Nord	32,0	24,9	-1,9	3,7	-1,5	2,2	2,2				4,9		
Zentralklinik	CP-Z-05	S2 Dienstleistungszentrum	9,5	7,3	-1,4	1,4	0,6	2,0	2,0	1,4			-1,2		
Zentralklinik	CP-Z-06	S2 Bürozentrum	0,3	0,4	-0,1	0,0	-0,0						-0,1		
Zentralklinik	CP-Z-07	S2 Hochgarage	2,0	2,0 <sup>3)</sup>											
Zentralklinik	CP-Z-08	S2 Infrastruktur	42,5	40,1	-5,3	16,7	-10,7	6,0	6,0	0,6			-4,1		
Zentralklinik	CP-Z-09	S2 Öffentliche Straßenanlagen Süd	7,5	7,3	-0,2								0,2		
Zentralklinik	CP-Z-10	S2 Öffentliche Straßenanlagen West	4,0 <sup>4)</sup>				4,0	4,0	4,0						
<b>2. Zwischensumme Zentralklinik</b>			<b>728,7</b>	<b>376,1</b>	<b>-11,9</b>	<b>67,3</b>	<b>51,1</b>	<b>118,4</b>	<b>118,4</b>	<b>89,5</b>	<b>52,7</b>	<b>51,1</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0</b>	
Lebensdauerverläng.CPL-01		S2 Funktionstrakt	20,5	8,3	-2,1	4,0	1,0	5,0	5,0	3,5	2,8	0,9			
Lebensdauerverläng.CPL-02		S3 Gebäude A	15,0	14,1	-1,4	0,8	-0,1	0,7	0,7			0,2			
Lebensdauerverläng.CPL-03		S3 Gebäude B	25,0	20,0	-6,7	2,0	1,5	3,5	3,5	2,0	0,6	-1,1			
Lebensdauerverläng.CPL-04		S3 Gebäude D	3,4	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,2	2,0	0,7	0,4			
Lebensdauerverläng.CPL-05		S3 Gebäude H	5,0	0,6	-0,2	0,1	1,8	1,9	1,9	2,5		0,1			
Lebensdauerverläng.CPL-06		S3 Infrastruktur	4,9	2,7	-0,2	0,2	0,7	0,9	0,9	0,7		0,7			
<b>3. Zwischensumme Lebensdauerverlängerung</b>			<b>73,8</b>	<b>45,7</b>	<b>-10,6</b>	<b>7,1</b>	<b>5,1</b>	<b>12,2</b>	<b>12,2</b>	<b>10,6</b>	<b>4,1</b>	<b>1,2</b>			
<b>Nach Budgetanpassung: Summe Strategie, Zentralklinik, Lebensdauerverlängerung</b>															
<b>4. Außerhalb Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"</b>															
Diverse		GB C Sonstige investive Projekte <sup>7)</sup>	642,6	337,7	-17,9	59,6	45,2	104,8	104,8	80,1	45,4	41,8	16,8	16,0	
Diverse		GB D2 (IT) <sup>8)</sup>	120,5	63,3	-3,4	11,2	8,5	19,6	19,6	15,0	8,5	7,8	3,1	3,0	
Diverse		GB D1 (Medizintechnik) <sup>8)</sup>	40,2	21,1	-1,1	3,7	2,8	6,5	6,5	5,0	2,8	2,6	1,0	1,0	
<b>Zwischensumme Diverse</b>			<b>47,4</b>					<b>27,0</b>	<b>27,0</b>	<b>25,4</b>	<b>25,4</b>	<b>6,2</b>			
<b>Summe gesamt</b>			<b>469,4</b>	<b>-22,4</b>		<b>74,5</b>	<b>56,5</b>	<b>158,0</b>	<b>158,0</b>	<b>125,5</b>	<b>82,2</b>	<b>58,4</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0</b>	

Summen können aufgrund von Rundungen abweichen

Anmerkung: Hinsichtlich der Investitionsvolumen für die Jahre 2025 und 2026 ist anzumerken, dass das kumulierte Investitionsvolumen i.H.v. 159,6 Mio. EUR für die Jahre 2025 und 2026 für die Bauvorhaben des Zwei-Standorte-Konzeptes nach aktuellem Kenntnisstand ausreichend ist und in die Haushaltplanung für die beiden Jahre einfließen kann. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass in einem jeweiligen Jahr Verschiebungen zwischen einzelnen Projekten entstehen können. Eine weitere Detaillierung der Planung für 2025-2029 erfolgt bis zur zweiten Aufsichtsratssitzung in Q2/2025

1) Stand: Wirtschaftsplan 2025 (August 2024)

2) Der Übertrag wurde am geplanten Ende der jeweiligen Projekte des Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept" verordnet

3) Ausgaben für das Projekt S2 Hochgarage wurden als Aufwand verbucht und führen daher zu einer Abweichung bei den Anlagenzugängen

4) Ausgaben für das Projekt S2 Öffentliche Straßenanlagen West werden ab Q1/2023 budgeterhöhend als Teil des Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept" erfasst

5) Es wird von der folgenden zeitlichen Investitionsreihenfolge sowie prozentualen Verteilung an den Gesamtausgaben ausgegangen: 1. Anlagen und Gebäude (80%), 2. Medizintechnik (15%) und 3. Einrichtungen und Ausstattungen (5%)

6) Ab 2024ff können weitere Teile der Investitionen durch das Krankenhausaufkunftsgebot finanziert werden; Die jährliche Höhe der Investitionen und der Finanzierung befindet sich in Bearbeitung

7) Sonstige investive Projekte sind bis 2020 im Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept" enthalten

8) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Annahme für 2027, dass nur in Höhe der pauschalen Fördermittel investiert wird

9) Für diverse Investitionen wird für 2023 kein Übertrag vorgesehen

## Wirtschaftsplan 2025

B | Übersicht Mittelherkunft - Update 07.11.2024 [in Mio. EUR]

	Budget	Bis 2023 IST	2023 Übertrag	2024 IST Q1-Q2	2024 Prognose Q3-Q4	2024 Plan	2024 Prognose	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	Ab 2029 Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
(1-3)												
\$9.1 Fördermittel <sup>1)</sup>	179,9	143,0		35,1			35,1					1,8 <sup>2)</sup>
Erhöhung des §9.1 Fördervolumens <sup>4)</sup>	119,2							29,5	29,5	29,5	29,5	1,2 <sup>2)</sup>
§9.3 Fördermittel <sup>1)</sup>												
KHZG Fördermittel <sup>1)</sup>												
Experimentierklausel 2019-2022	193,5	193,5										
Experimentierklausel 2023 bzw. Fremdfinanzierungsbedarf	105,7			80,0	25,7		105,7 <sup>6)</sup>					
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2024	67,4				67,4		67,4					
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2025	88,4							88,4				
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf (unter Finanzierungsvorbehalt)	49,1	20,1							27,3	22,8	-8,5	-12,5 <sup>5)</sup>
<b>Summe Mittelherkunft 1-3.</b>	<b>803,2</b>	<b>356,5</b>					<b>208,3</b>	<b>88,4</b>	<b>56,8</b>	<b>52,3</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0<sup>3)</sup></b>
Zwischenfinanzierung 2021 bis 2023 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)	53,8	65,5						-11,8				
Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr	-53,8						-65,5	11,8				
<b>Summe Mittelherkunft 1-3. (nach Zwischenfinanzierung)</b>	<b>803,2</b>	<b>422,1</b>					<b>131,0</b>	<b>100,2</b>	<b>56,8</b>	<b>52,3</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0<sup>3)</sup></b>
(4.)												
\$9.1 Fördermittel <sup>1)</sup>												
Erhöhung des §9.1 Fördervolumens <sup>4)</sup>	37,0	12,3					6,2	6,2	6,2	6,2		
§9.3 Fördermittel <sup>1)</sup>	4,1						3,4	0,7				
KHZG Fördermittel <sup>1)</sup>												
Experimentierklausel 2019-2022												
Experimentierklausel 2023 bzw. Fremdfinanzierungsbedarf	1,0	1,0 <sup>6)</sup>										
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2024												
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2025												
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf (unter Finanzierungsvorbehalt) / Konzernf	89,2	25,3			8,8		26,2	18,5	19,2			
<b>Summe Mittelherkunft 4.</b>	<b>131,3</b>	<b>38,6</b>					<b>35,8</b>	<b>25,4</b>	<b>25,4</b>	<b>6,2</b>		
(1-4.)												
\$9.1 Fördermittel <sup>1)</sup>	179,9	143,0		35,1			35,1					1,8 <sup>2)</sup>
Erhöhung des §9.1 Fördervolumens <sup>4)</sup>	119,2						29,5	29,5	29,5	29,5		1,2 <sup>2)</sup>
§9.3 Fördermittel <sup>1)</sup>	37,0	12,3					6,2	6,2	6,2	6,2		
KHZG Fördermittel <sup>1)</sup>	4,1						3,4	0,7				
Experimentierklausel 2019-2022	193,5	193,5										
Experimentierklausel 2023 bzw. Fremdfinanzierungsbedarf	106,7	1,0 <sup>6)</sup>		80,0	25,7		105,7 <sup>6)</sup>					
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2024	67,4				67,4		67,4					
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf 2025	88,4							88,4				
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf (unter Finanzierungsvorbehalt)	138,3	45,4			8,8		26,2	18,5	46,5	22,8	-8,5	-12,5 <sup>5)</sup>
<b>Summe Mittelherkunft 1-4.</b>	<b>934,5</b>	<b>395,1</b>					<b>244,1</b>	<b>113,8</b>	<b>82,2</b>	<b>58,4</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0<sup>3)</sup></b>
Zwischenfinanzierung 2021/2022 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)	53,8	65,5						-11,8				
Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr	-53,8						-65,5	11,8				
<b>Summe Mittelherkunft 1-4. (nach Zwischenfinanzierung)</b>	<b>934,5</b>	<b>460,6</b>					<b>166,8</b>	<b>125,5</b>	<b>82,2</b>	<b>58,4</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0<sup>3)</sup></b>

1) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Nur §9.1 und §9.3 Fördermittel für 2025ff geplant (weitere Fördermittel, u.a. im Rahmen von KHG, erwarte)

2) Zum aktuellen Zeitpunkt liegt keine Bescheinigung über eine Auszahlung weiterer §9.1 Fördermittel vor. Aus Planungssicherheitsgründen wird der Gesamtfinanzierungsbedarf für das Jahr 2025 jedoch exklusive Einzahlungen aus Fördermitteln nach §9.1 KHG geplant und dargestellt. Die Beträge werden ansonsten linear verteilt. Der Restbetrag von 1% der Fördersumme wird erst mit Abschluss der Baumaßnahme nachträglich ausbezahlt

3) Die Summe der Mittelherkunft beinhaltet die offenen Fördermittel nach §9.1 KHG ab 2025

4) Zusätzlich zur bislang bewilligter Festbetrafsförderung i.H.v. 179,9 Mio. EUR wurde eine Erhöhung der Festbetrafsförderung Kosten um 119,2 Mio. EUR bis zum Abschluss des Investitionsprogramms durch das Land Niedersachsen bestätigt. Zum aktuellen Zeitpunkt liegt keine schriftliche Bestätigung über die Höhe der Festbetrafsförderung vor

5) Der negative Betrag im Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf (unter Finanzierungsvorbehalt) entsteht aufgrund der im Sinne des Vorsichtsprinzips in 2029 berücksichtigten Summe der Fördermittel des Jahres 2025 und der entsprechend geplanten Vorfinanzierung in den Vorjahren

6) In 2023 erfolgte im Rahmen der Experimentierklausel 2023 eine Darlehensaufnahme i.H.v.r.d. 1,0 Mio. EUR für diverse Investitionen. Daher erfolgt eine Aufteilung des Budgets auf das Zwei-Standorte-Konzept (Bereich 1-3. Mittelherkunft) und den sonstigen Bereich (Bereich 4).

C1 Zusammenfassung Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen [in Mio. EUR]

	Bis 2023 IST	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	Ab 2029 Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Benötigte Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen <sup>1+2)</sup>	65,0	150,0	95,0	65,0	n/v	n/v	n/v

1) Die Höhe der Zwischenfinanzierung steht unter der Annahme, dass bis Juli die Experimentierklausel in Anspruch genommen wird; Falls sich die Inanspruchnahme verzögert, wird die Zwischenfinanzierung um den zusätzlichen Bedarf erhöht

2) Eine Detaillierung wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr vorgenommen; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2026

C2 Zusammenfassung Finanzierung zur Sicherung der operativen Liquidität [in Mio. EUR]

	Bis 2023 IST	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	Ab 2029 Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Verfügbare Finanzierungslinie <sup>3)</sup>	84,9	144,9	171,0	173,9	n/v	n/v	n/v

3) Besteht aus Cashpool-Linie und Betriebsmittelkreditlinie (2023: 80 Mio. EUR, 4,9 Mio. EUR); Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf; Derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2026

## 4.4 Erfolgsplan Konzern

### Erfolgsplan 2025

Lfd.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz Planjahr	MVZ Planansatz Planjahr	Textilservice GmbH Planansatz Planjahr	Klinikdienste GmbH Planansatz Planjahr	skbs.digital GmbH Planansatz Planjahr	Klinikum konsolidiert Planansatz Planjahr
Nr.		€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)	399.011.294	0	0	0	0	399.011.294
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.289.000	0	0	0	0	7.289.000
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	24.433.000	13.736.000	0	0	0	37.894.000
4.	Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)	10.382.000	0	0	0	0	10.382.000
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	18.604.000	0	0	0	0	15.604.000
5.	Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)	250.000	0	0	0	0	250.000
6.	andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)	2.380.000	0	0	0	0	2.380.000
8.	sonstige betriebliche Erträge (KGr.44, 45; KUGr.473.520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)	17.765.000	0	4.080.000	23.677.790	2.500.000	18.722.790
<b>ZWISCHENSUMME 1-8</b>		481.114.294	13.736.000	4.080.000	23.677.790	2.500.000	492.533.084
9.	Personalaufwand						
a)	Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)	262.095.629	7.641.911	1.873.816	17.460.769	1.735.317	290.007.965
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),	59.611.469	1.738.089	426.184	3.971.306	394.683	65.941.208
10.	Materialaufwand						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67; KUGr.680; KGr.71)	93.714.155	998.871	480.000	899.870	91.446	87.234.343
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr.68)	39.510.319	421.129	915.000	379.390	38.554	20.464.391
<b>ZWISCHENSUMME 9 und 10</b>		454.931.572	10.800.000	3.695.000	22.711.335	2.260.000	463.647.907
<b>ZWISCHENERGEBNIS</b>		26.182.722	2.936.000	385.000	966.455	240.000	28.885.177

## Wirtschaftsplan 2025

11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr.46)	26.100.000	0	0	0	0	26.100.000
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr.48)		0	0	0	0	0
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.490, 491)	13.100.000	0	0	0	0	13.100.000
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr.492)	0	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.752, 755)	27.100.000	0	0	0	0	27.100.000
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr.77)	500.000	0	0	0	0	500.000
<b>ZWISCHENSUMME 11 - 17</b>		<b>11.600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.600.000</b>
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr.760)	23.100.000	649.000	0	157.000	8.000	23.914.000
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr.69, 70; KUGr.720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)	76.506.000	1.713.800	380.000	760.655	200.000	77.735.455
<b>ZWISCHENSUMME 20 und 21</b>		<b>99.606.000</b>	<b>2.362.800</b>	<b>380.000</b>	<b>917.655</b>	<b>208.000</b>	<b>101.649.455</b>
<b>ZWISCHENERGEBNIS</b>		<b>-61.823.278</b>	<b>573.200</b>	<b>5.000</b>	<b>48.800</b>	<b>32.000</b>	<b>-61.164.278</b>
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500, 521)	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)	30.000	35.000	0	10.000	2.000	77.000
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)	15.225.897	300.000	0	0	0	15.525.897
<b>ZWISCHENSUMME 22 - 26</b>		<b>-15.195.897</b>	<b>-265.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>2.000</b>	<b>-15.448.897</b>
27.	<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-77.019.175</b>	<b>308.200</b>	<b>5.000</b>	<b>58.800</b>	<b>34.000</b>	<b>-76.613.175</b>
31.	Steuern (KUGr.730)	1.300.000	0	0	20.000	11.000	1.331.000
32.	<b>JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG</b>	<b>-78.319.175</b>	<b>308.200</b>	<b>5.000</b>	<b>38.800</b>	<b>23.000</b>	<b>-77.944.175</b>
33.	Restrukturierungsbeitrag 2025						0
34.	<b>JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG mit Restrukturierungsbeitrag</b>	<b>-78.319.175</b>	<b>308.200</b>	<b>5.000</b>	<b>38.800</b>	<b>23.000</b>	<b>-77.944.175</b>

## 4.5 Mehrjahresplanung (Gesamtübersicht)

Gewinn- und Verlustrechnung KHBV	Prognose 2024 T€	WiPlan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
1. Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	344.270	399.011	416.098	428.222	438.460	447.377
2. Erlöse aus Wahlleistungen	7.416	7.289	7.657	7.999	8.239	9.487
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	19.170	24.433	24.899	25.573	26.057	26.447
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	8.040	10.382	10.608	10.807	10.951	11.095
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	19.090	18.604	19.898	20.595	21.042	21.481
5. Bestandsveränderungen Unfertige Leistungen	250	250	250	250	250	250
6. Aktivierte Eigenleistungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7. Zuweisungen / Zuschüsse der öff. Hand	4.900	2.380	2.380	2.380	2.380	2.380
8. Sonstige betriebliche Erträge	17.040	17.765	17.151	17.494	17.844	18.201
Zwischensumme	421.176	481.114	499.941	514.320	526.223	537.717
9. Personalaufwand	276.812	321.707	328.467	334.979	341.245	349.776
10. Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	196.087	209.730	214.270	220.790	225.370	227.564
Zwischensumme	472.899	531.438	542.737	555.770	566.615	577.340
Investitions- und Fördermittelbereich	17.370	26.726	29.997	34.362	41.525	48.819
22. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	10	30	30	30	30	30
31. Steuern	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
<b>32. Angestrebtes Jahresergebnis</b>	<b>-70.384</b>	<b>-78.319</b>	<b>-74.063</b>	<b>-77.081</b>	<b>-83.187</b>	<b>-89.712</b>

# **Wirtschaftsplan 2025**

## **der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**

Anlage zum Wirtschaftsplan: Trennungsrechnung 2025

**Datum:** **21.11.2024**

## 1. Hintergrund und Ziel

Vor dem Hintergrund des dualen Finanzierungssystems deutscher Krankenhäuser soll die Auswirkung unzureichender finanzieller Verpflichtungserfüllungen des Landes Niedersachsen auf das Jahresergebnis untersucht werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den unterfinanzierten Bereichen im Hinblick auf Einzel- und Pauschalfördermittel gemäß § 9.1 und § 9.3 KHG. Um die Höhe dieser unterfinanzierten Bereiche zu bestimmen ist eine Trennung nach operativen Betriebskosten und Investitionskosten notwendig. Ziel dieses Dokuments ist es, die Methodik für die Trennung nach Kostentyp zu definieren (sog. „Trennungsrechnung“).

## 2. Definitionen

**Duales Finanzierungssystem:** Das Duale Finanzierungssystem in Deutschland teilt die Krankenhausfinanzierung in zwei Bereiche auf: Betriebskosten und Investitionskosten. Betriebskosten werden grundsätzlich von den Krankenkassen finanziert, während Investitionskosten von den jeweiligen Bundesländern gedeckt werden.

**Operative Betriebskosten:** Operative Betriebskosten in einem Krankenhaus umfassen alle Aufwendungen, die direkt mit der Patientenversorgung zusammenhängen und nicht der förderfähigen Instandhaltung zugeordnet sind. Diese Kosten werden durch das DRG-System gemäß § 17b KHG finanziert, das auf einem Katalog von über 1.200 Fallpauschalen basiert. Der Basispreis dieser Pauschalen wird seit 2005 durch die Landesbasisfallwerte bestimmt. Seit 2020 wird das Pflegepersonalbudget separat von den Fallpauschalen finanziert. Seit Inkrafttreten des Psych-Entgeltgesetzes gilt für die Bereiche der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ein speziell entwickeltes Abrechnungssystem, das sogenannte PEPP-System. Zusätzlich generieren Krankenhäuser durch Wahlleistungen, ambulante Leistungen, Nutzungsentgelte und andere Erlöse Einkünfte aus dem operativen Geschäft.

**Investitionskosten:** Laut § 2 Nr. 2 KHG umfassen Investitionskosten die Ausgaben für die Errichtung (Neubau, Umbau, Erweiterungsbau) von Krankenhäusern sowie die Anschaffung der zum Krankenhaus gehörenden Wirtschaftsgüter, ausgenommen Verbrauchsgüter. Zu den Investitionskosten zählen zudem die Kosten für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern des Krankenhauses. Auch Aufwendungen, die durch die Unterfinanzierung entstehen, wie Zinsen für Bauprojekte, sind gem. § 2 Nr. 3 KHG Investitionskosten gleichzustellen und somit dem Investitionsbereich zuzuordnen. Die gesetzliche Verpflichtung zur Finanzierung dieser Investitionskosten liegt bei den Ländern, die sicherstellen müssen, dass die stationäre Versorgung flächendeckend gewährleistet ist.

## 3. Methodik

Die Unterteilung von finanziellen Geschäftsvorgängen in operative Betriebskosten und Investitionskosten erfolgt in drei Schritten, wobei alle relevanten Geschäftsbereiche einbezogen werden.

Die Zuordnung in jedem Schritt basiert auf konsistenten Kriterien. Für Aufwendungen werden die in § 2 Nr. 2 KHG genannten Kriterien als Grundlage verwendet. Aufwendungen, die gemäß diesem Gesetz förderfähig sind bzw. aus Investitionen entstehen, werden als Investitionskosten identifiziert; alle anderen als operative Betriebskosten. Bei Erlösen ist die Grundlage ihrer Erwirtschaftung entscheidend für die Zuordnung. Erlöse, die hauptsächlich aus dem operativen Geschäft stammen, werden den operativen Betriebskosten zugeordnet. Erlöse, die vorwiegend auf geförderten Investitionen basieren, dem Investitionsbereich zugeordnet.

Diese Methodik der Trennungsrechnung ermittelt lediglich die Auswirkungen der Unterfinanzierung für das jeweilige Jahr, nicht jedoch die Unterfinanzierung selbst.

Das Ergebnis dieses Prozesses ist eine präzise, transparente und umfassende Trennung aller Finanzvorgänge im betrachteten Zeitraum in operative Betriebskosten und Investitionskosten.

Die Vorgehensweise wurde mit dem Wirtschaftsprüfer Rödl & Partner abgestimmt.

## Wirtschaftsplan 2025

Ifd. Nr.	GuV Positionen		Wirtschaftsplan 2025 €	investives Planergebnis 2025 €	operatives Planergebnis 2025
<b>1.</b>	<b>Summe der betrieblichen Erlöse</b>		<b>481.114.294 €</b>	<b>1.345.397 €</b>	<b>479.768.897 €</b>
2.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen		399.011.294 €	- €	399.011.294 €
3.	davon: KHEntgG DRG		264.029.543 €	- €	264.029.543 €
4.	Pflegebudget		99.042.912 €	- €	99.042.912 €
5.	BPFsV PEPP		20.091.339 €	- €	20.091.339 €
6.	Sonst. KH-Leistungen		15.847.500 €	- €	15.847.500 €
7.	Erlöse aus Wahlleistungen		7.289.000 €	- €	7.289.000 €
8.	Erlöse aus ambulanten Leistungen		24.433.000 €	- €	24.433.000 €
9.	Nutzungsentgelte der Ärzte		10.382.000 €	- €	10.382.000 €
10.	Umsatzerlöse gem. § 277 HGB		18.604.000 €	440.171 €	18.163.829 €
	<b>Umsatz</b>		<b>459.719.294 €</b>	<b>440.171 €</b>	<b>459.279.123 €</b>
11.	Bestandsveränderungen Unfertige Leistungen		250.000 €	- €	250.000 €
12.	Aktivierte Eigenleistungen		1.000.000 €	880.000 €	120.000 €
13.	Zuweisungen / Zuschüsse der öff. Hand		2.380.000 €	- €	2.380.000 €
14.	Sonstige betriebliche Erträge		17.765.000 €	25.226 €	17.739.774 €
<b>15.</b>	<b>Personalaufwand</b>		<b>321.707.098 €</b>	<b>369.366 €</b>	<b>321.337.732 €</b>
16.	davon: Ärztlicher Dienst		86.341.371 €	- €	86.341.371 €
17.	Pflegedienst		115.262.062 €	- €	115.262.062 €
18.	Medizinisch-Teschnischer Dienst		39.334.169 €	- €	39.334.169 €
19.	Funktionsdienst		27.986.253 €	- €	27.986.253 €
20.	Klinisches Hauspersonal		340.149 €	- €	340.149 €
21.	Wirtschafts- und Versorgungsdienst		6.243.229 €	- €	6.243.229 €
22.	Technischer Dienst		7.242.470 €	369.366 €	6.873.104 €
23.	Verwaltungsdienst		20.614.332 €	- €	20.614.332 €
24.	Sonderdienst		8.257.042 €	- €	8.257.042 €
25.	Personal d. Ausbildungsstätte		5.017.887 €	- €	5.017.887 €
26.	Sonstiges Personal		3.468.134 €	- €	3.468.134 €
27.	Sonstiges		1.600.000 €	- €	1.600.000 €
	<b>Personalaufwandsquote zum Umsatz</b>		<b>70,0%</b>		<b>70,0%</b>
<b>28.</b>	<b>Materialaufwand</b>		<b>133.224.474 €</b>	<b>510.000 €</b>	<b>132.714.474 €</b>
29.	davon: Lebensmittel		2.597.000 €	- €	2.597.000 €
30.	Medizinischer Bedarf		87.759.974 €	- €	87.759.974 €
31.	Wasser, Energie, Brennstoffe		12.400.000 €	- €	12.400.000 €
32.	Wirtschaftsbedarf		28.415.500 €	- €	28.415.500 €
33.	Gebrauchsgüter		- €	- €	- €
34.	Sonstige Materialaufwendungen		2.052.000 €	510.000 €	1.542.000 €
	<b>Materialaufwandsquote zum Umsatz</b>		<b>29,0%</b>		<b>28,9%</b>
<b>35.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>76.506.000 €</b>	<b>11.807.506 €</b>	<b>64.698.494 €</b>
36.	davon: Verwaltungsbedarf		31.766.000 €	- €	31.766.000 €
37.	Zentrale Dienstleistungen		1.000 €	- €	1.000 €
38.	Instandhaltung		18.481.000 €	- €	18.481.000 €
39.	Abgaben, Versicherungen		3.516.000 €	798.132 €	2.717.868 €
40.	Abschreibungen		200.000 €	- €	200.000 €
41.	Periodenfremde Aufwendungen		6.280.000 €	- €	6.280.000 €
42.	Sonst. ordentliche Aufwendungen		16.262.000 €	11.009.374 €	5.252.626 €
	<b>Quote Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>		<b>16,6%</b>		<b>14,1%</b>
	<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>531.437.572 €</b>	<b>12.686.872 €</b>	<b>518.750.700 €</b>
<b>43.</b>	<b>EBITDA</b>		<b>- 50.323.278 €</b>	<b>- 11.341.475 €</b>	<b>- 38.981.803 €</b>
	<b>zur Summe der Betrieblichen Erlöse</b>		<b>-10,5%</b>		<b>-8,1%</b>
44.	Fördermittel /Sonderposten (Saldo)		11.600.000 €	11.600.000 €	- €
45.	Abschreibungen		23.100.000 €	22.176.000 €	924.000 €
<b>46.</b>	<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b>		<b>- 61.823.278 €</b>	<b>- 21.917.475 €</b>	<b>- 39.905.803 €</b>
	<b>zur Summe der Betrieblichen Erlöse</b>		<b>-12,9%</b>		<b>-8,3%</b>
47.	Finanzergebnis		- 15.195.897 €	- 12.977.793 €	- 2.218.104 €
48.	Steuern		1.300.000 €	30.030 €	1.269.970 €
<b>49.</b>	<b>EAT (Ergebnis) ohne Trägerausgleich</b>		<b>- 78.319.175 €</b>	<b>- 34.925.298 €</b>	<b>- 43.393.877 €</b>
	<b>zur Summe der Betrieblichen Erlöse</b>		<b>-16,3%</b>		<b>-9,0%</b>
	<b>Umsatzrentabilität</b>		<b>-17,0%</b>		<b>-9,4%</b>
50.	Trägerausgleich gebucht / Restrukturierungsbeitrag				
51.	Trägerausgleich vorbeh. der Gremienzustimmung				
<b>52.</b>	<b>EAT (Ergebnis) mit Trägerausgleich</b>		<b>- 78.319.175 €</b>	<b>- 34.925.298 €</b>	<b>- 43.393.877 €</b>